



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

21/2026 28. Mai 2026

Märchenhafte Zeit im Borntal „Tage im Grünen“ finden wieder statt

Dassel/Einbeck. Bis vor fünf Jahren waren sie ein fester und beliebter Termin im Kalender vieler Senioren und Seniorinnen: „Die Tage im Grünen“. In diesem Jahr werden sie endlich wieder stattfinden. Vom 2. bis zum 4. September laden Mitarbeitende der ev.- luth. Kirchengemeinden der Region Dassel und Einbeck ins idyllisch gelegene Haus des Jugendrotkreuzes im Borntal in Einbeck zum „Verreisen ohne Koffer“ ein.

Ein Tapetenwechsel und das ganz ohne Gepäck, denn jeden Morgen gibt es einen Bustransfer ins Borntal und jeden Abend wieder zurück. Einfach mal etwas anderes sehen und hören, in fröhlicher Gemeinschaft den Tag verbringen und trotzdem im eigenen Bett schlafen.



Es erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches

Programm rund um das Thema Märchen - mit Basteln, Spielen und Singen, und natürlich kommt auch die freie Zeit nicht zu kurz. Als Highlight gibt es ein Puppenstück, aufgeführt von „Frau Mond“, alias Ruth Brockhausen, aus dem Northeimer Theater der Nacht.

Im Borntal werden wieder märchenhafte Tage erlebt: Die beliebten „Tage im Grünen“ laden Seniorinnen und Senioren Anfang September zu Gemeinschaft, Musik, Spielen und einem abwechslungsreichen Programm rund um das Thema Märchen ein. Foto Kirchengemeinde

Der Tag beginnt jeweils um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, dann gibt es eine Andacht, verschiedene Angebote oder Zeit zur freien Verfügung, Mittagessen, Zeit zum Ausruhen oder Spazieren gehen, Kaffee und Kuchen, ein Nachmittagsprogramm und schließlich um 17 Uhr die Rückfahrt.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf märchenhafte Tage mit vielen schönen Begegnungen und Gesprächen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro pro Person inklusive Fahrt, Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Programm. Sollte die Teilnahme krankheitsbedingt nicht möglich sein, wird die Teilnahmegebühr voll erstattet.

Anmeldungen sind ab sofort erhältlich im Pfarrbüro der Kirchengemeinden der Region Dassel bei Angela Bartels, An der Kirche 16 in Dassel, Angela.Bartels@evlka.de oder im Pfarrbüro der Kirchengemeinde Einbeck bei Tanja Poppinga, Stiftplatz 9 in Einbeck, Tanja.Poppinga@evlka.de. Es wird um schriftliche Anmeldung bis zum 30. Juni gebeten. Bei weiteren Fragen helfen die Pastorinnen Sarah Coenen, Dassel/Markoldendorf, 05562/91076, sarah.coenen@evlka.de oder Steffi Deichmann, 05561/3377, stefanie.deichmann@evlka.de gerne weiter.

Ein Abend, der sich echt anfühlt Wohnzimmerkirche in Moringen

Moringen. 15 Meter lange Lichterketten verbinden sich in luftiger Höhe, fruchtige Cocktails sprudeln im Glas, Tischchen, darum eine Sitzgruppe – es ist wieder Wohnzimmerkirche in der Liebfrauenkirche in Moringen.

Am Samstag wird die Kirche in ein Wohnzimmer verwandelt. Mit guter, handgemachter Musik, dazu Songs auch zum Mitsingen, von Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer und Clueso. Letzterer gibt auch das Thema an diesem ‚Wohnzimmerkirche‘-Abend vor und zwar: Gib mir was Echtes, von seinem neusten Album. Dazu Jan Höffker vom Vorbereitungsteam: „Im Leben fühlt sich nicht alles echt an – unser Abend aber in jedem Fall.“ Und Martin Kratochwill, Gitarrist und Sprecher, ergänzt: „Kommt vorbei, schaut’s Euch mal an, singt mit, redet miteinander, nehmt einen oder zwei Gedanken mit.“

Am Samstag, 30. Mai, um 19 Uhr in der Liebfrauenkirche, Kirchstraße 2 in Moringen wird dazu eingeladen.



Die Liebfrauenkirche in Moringen wird wieder zur Wohnzimmerkirche: Mit Lichterketten, Cocktails und handgemachter Musik lädt der Abend zum Mitsingen, Zuhören und echten Begegnungen ein. Foto Kirchengemeinde

Preisen mit Herzen, Mund und Händen Kirche Kunterbunt im Pfarrgarten Iber

Iber Im Pfarrgarten Iber wird es am Sonntag, 31. Mai, gemütlich. Denn dann findet von 14.30 bis 17.30 Uhr eine Kirche Kunterbunt in der Moringer Straße 7 statt. Zu Beginn gibt es eine



Im Pfarrgarten Iber wird Kirche Kunterbunt gefeiert: Mit Musik, Bewegung, Kreativstationen und gemeinsamer Pizza sind Menschen jeden Alters zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen. Foto privat

Zeit zum Ankommen bei Kuchen und Getränken. Die Kirche Kunterbunt steht diesmal unter dem Thema „Gott loben und preisen mit Herzen, Mund und Händen“. Um 15 Uhr wird eine fröhliche Andacht gefeiert. An verschiedenen Stationen wird für Spaß und Abwechslung gesorgt: Barfußpfad, bunte Farben, Trommeln und Tanz laden zum Mitmachen ein. Den Nachmittag sollen alle in entspannter Atmosphäre genießen können.

Ab 17.00 Uhr erfolgt ein gemeinsamer Rückblick und Segen, bevor gemeinsam Pizza aus

dem Holzbackofen geholt wird. So kann gestärkt der Heimweg angetreten werden. Die Kirche Kunterbunt ist ein kostenfreies Angebot, das alle anspricht – ob mit Kind oder ohne, jede Altersstufe ist herzlich eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, so lange zu bleiben, wie es passt; auch ein kurzes Vorbeischauen ist willkommen. Die Vorfreude beim Team auf zahlreiche Besucher ist groß.

Livemusik, Candybar und Sekt! Frauengottesdienst in Einbeck

Einbeck. Fans von Mister Me aufgepasst: Am Sonntag, 7. Juni, um 10 Uhr feiern wird im Gemeindesaal und Garten der Kirchengemeinde Einbeck wieder ein von Frauen gestalteter Gottesdienst gefeiert: mit Livemusik, Candybar und Sekt!

Der Frauengottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Thema Freundschaft und lädt alle Frauen und Fans ein mit ihren Freundinnen zu kommen. Musik und Texte wechseln sich ab, es gibt keine Predigt, sondern Aktionen zum Mitmachen. „Hinterher dürft ihr mit uns anstoßen! Wir freuen uns!“, sagt das Team vom Frauengottesdienst.

Aktuelle Büchertipps und Leseproben **Literaturabend mit Lesungen**

Sudheim. Pfarramt und Kirchengemeinde laden zu einem besonderen Literaturabend mit Lesungen aktueller Bestseller und Musik mit dem Buchhändler aus Dassel, Heinrich Sprink, und dem Bläserquintett der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen am Freitag, 19. Juni, um 19 Uhr in die Sudheimer Kirche ein.

„Heinrich Sprink wird in seiner kenntnisreichen Art wieder aktuelle Büchertipps und Lesekostproben aus den von ihm ausgewählten Büchern geben - diesmal leider zum letzten Mal!“, so die Veranstalter. Das Bläserquintett, bestehend aus Tina Pangrsic Vilfan: Flöte; Christian Polzin: Oboe; Stephan Baier: Klarinette, Martin Rein: Fagott und Gabriel Zachmann: Horn, bietet fünf Musikstücke von Julio Medaglia und Paul Taffanel dar. „Kommen Sie zu diesem besonderen Hörerlebnis vorbei - der Eintritt ist frei“, rufen die Organisatoren zur Teilnahme auf.

Unsichtbares sichtbar machen **Weltraumbilder von Arndt Wolkenhauer**

Fredelsloh. Am Samstag um 15 Uhr ist es so weit: die Vernissage für die neue Ausstellung in der Klosterkirche Fredelsloh beginnt. Gast mit fachkundiger Einführung bei der Vernissage ist Prof. Dr. Wolfgang Müller (Göttingen) und Dr. Arndt Wolkenhauer stellt eines seiner Teleskope vor. Für die Musik mit sphärischen Klängen sorgt Rolf Predotka mit seinem Hang, einem metallischen Instrument, das „himmlische“ Töne erzeugen kann. Großformatige Bilder hängen in der Kirche, das größte an der Rückwand ist 5 m breit und 2,50 m hoch. Diese Bilder beeindruckten. Ihre ganze Schönheit und Tiefe offenbaren sie erst nach längerem genauem Hinsehen. Plötzlich werden Details deutlich. Die Unendlichkeit wird den Betrachtenden bewusst, die Zerbrechlichkeit des Lebens hier auf der Erde angesichts der Weiten des Universums, die Schönheit des Alls.

„Die Faszination des Nachthimmels liegt für mich gerade darin“, sagt Wolkenhauer, „dass wir mit dem bloßen Auge nur einen kleinen Teil dessen sehen, was tatsächlich da ist. Genau das macht die Astrofotografie für mich so spannend: Unsichtbares sichtbar zu machen. Mit viel Geduld, Sorgfalt und Ausdauer werden Strukturen, Farben und Details sichtbar, die unserem Auge sonst verborgen bleiben. Zugleich bedeutet Astrofotografie immer auch, Schwierigkeiten zu meistern, aus Erfahrungen zu lernen und mit jeder Aufnahme ein Stück besser zu werden.“



Faszinierende Einblicke ins All: Die Ausstellung von Arndt Wolkenhauer in der Klosterkirche Fredelsloh macht mit eindrucksvollen Astrofotografien die verborgene Schönheit des Nachthimmels sichtbar. Foto privat

Heute steht bei ihm in Moringen im eigenen Garten eine kleine Sternwarte, von der aus die Aufnahmen dieser Ausstellung entstanden sind. Hier beginnt immer wieder die Suche nach dem Besonderen am Nachthimmel – über viele Stunden und Nächte hinweg.“

Dr. Arndt Wolkenhauer wurde in Northeim geboren, wuchs auf dem elterlichen Bauernhof in Thüdinghausen auf und wohnt heute in Moringen. Er studierte an der HAWK in Göttingen Feinwerktechnik sowie Optical Engineering/Photonics und schloss als Diplom-Ingenieur (FH) und Master of Science ab. Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen in Plasmatechnik, seit 2010 Berufsschullehrer in Northeim.

Während der Ausstellung ist ein umfangreiches Begleitprogramm geplant mit Führungen, Erläuterungen, zu den Bildern passenden Konzerten und einem Gottesdienst.

Im Katalog (Fredelsloher Hefte Nr. 48) sind alle Bilder abgedruckt, dazu kommen jeweils ausführliche Erläuterungen. Mit den schönsten Aufnahmen sind Kalender erschienen, für die Wand in A2 und A3, sowie ein Tischkalender zum Aufstellen. Alle Bilder der Ausstellung sind auch käuflich zu erwerben.

„Astrowolken“ ist bis zum 19. Juli täglich von 11 bis 17 Uhr in der Klosterkirche Fredelsloh zu sehen.

Klassische Orgelmusik wiederentdecken Vox Organi in Wiebrechtshausen und Hardegsen

Wiebrechtshausen/Hardegsen. Zu einer weiteren Wochenend-Rundreise durch sein Festivalgebiet startet das internationale Orgelfestival Vox Organi am Wochenende nach Pfingsten. Den Auftakt macht am Freitag, 29. Mai, das Klostersgut Wiebrechtshausen bei Northeim, das mit seinem malerischen Ambiente inzwischen zum regelmäßigen und von Publikum wie Solisten gleichermaßen geschätzten Festivalort geworden ist.

Um 19 Uhr wird ein Gast aus Ungarn an der Orgel erwartet: István Ruppert aus Budapest ist regelmäßigen Festivalbesuchern kein Unbekannter. Er fühlt sich Vox Organi und seinem Ziel der Wiederentdeckung klassischer Orgelmusik an schönen, oft ländlichen Spielstätten sehr verbunden.

Für Wiebrechtshausen hat er ein Programm mit Werken von Guilmant, Dubois, Pierné und anderen zusammengestellt.

Istvan Ruppert gehört zu den Multitalenten, die bei Vox Organi keine Seltenheit sind: Er graduierte 1980 an der Technischen Universität Budapest in Maschinenbau und 1987 an der Ferenc Liszt Musikakademie als Organist.

Seit seinem Abschluss unterrichtet er parallel an der Musikakademie in Budapest und an der István Széchenyi Universität in Győr.

Neben fast allen europäischen Ländern führten ihn Konzerte und Vorträge auch nach Japan, Brasilien und in die USA. 2004 promovierte er zum Dr. Phil., habilitierte sich 2011 an der Hochschule für Musik und wurde 2012 zum Universitätsprofessor ernannt.

2020 erhielt er den Liszt-Preis. Seit Januar 2020 ist er Kantor der Basilika in Győr.

Am folgenden Samstag, 30. Mai, ist István Ruppert ein weiteres Mal zu Gast bei Vox Organi: in St. Mauritius Hardegsen bringt er um 18 Uhr Werke von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach und L. Krebs zu Gehör.

Das Vox Organi - Wochenende rundet sich am Sonntag, 31. Mai, mit dem ersten Festival-Gastspiel in Alfeld: In der dortigen Kirche St. Nicolai können sich Besucher auf Philip Rushforth, Kathedralorganist aus Chester, freuen. Sein Konzert beginnt um 17 Uhr. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Vivaldi, Parry und anderen.

Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt. Um eine Spende am Ausgang wird zum Erhalt des Festivals gebeten.

Foto: István Ruppert

Nachbericht

Über die Aufgaben eines Ethik-Netzwerks

Das neue ENN – Ein wichtiger Schritt für den Landkreis Northeim

Northeim. Unter dem Schirm Der Mantel e.V. fand am Samstag die Auftaktveranstaltung des ambulanten Ethik-Netzwerks Northeim ENN in der Christuskirche am Wolfshof statt.

Geladene und Interessierte feierten die Geburtsstunde dieser wichtigen neuen Einrichtung gemeinsam. Bettina Wilp, 1. Vorsitzende des Mantel e.V., und Dr. Gernot Maxisch, Geschäftsführer des Palliativnetz Leine-Solling, berichteten von den Anfängen der besonderen Arbeit mit Sterbenden seit dem Anfang der 2000er Jahre. Nun sollte für Northeim ein zusätzliches Angebot geschaffen werden, das Angehörigen, Ärzten und Betroffenen eine größere Sicherheit vermittelt bei Änderungen von Therapiezielen und der Umsetzung des Patientenwunsches.



Als Ideengeber für das neugegründete „ENN“ war Prof. Dr. phil Alfred Simon der Akademie für Ethik in der Medizin aus Göttingen eingeladen. Er referierte über die Aufgaben eines Ethiknetzwerks und veranschaulichte ethische Fragestellungen mit Fallbeispielen aus der Praxis. Bürgermeister Simon Hartmann zeigte sich in seinem Redebeitrag beeindruckt von dem Engagement, das Menschen anderen Menschen entgegenbringen, um ihre Rechte und ihre Würde zu stärken bei dem Wunsch, ihrem erklärten Willen zum Recht zu verhelfen.

Pastorin Elsa Höffker, stellvertretende Superintendentin im Kirchenkreis Leine-Solling, wünschte dem Ethiknetzwerk Gottes Segen und verwies in ihrer Rede auf das Beispiel Jesu, der vorgelebt habe, was ethische Haltung meint.

Dr. Martin Stolze, Nörten-Hardenberg, führte durch den Vormittag, Hauke Wilp begeisterte am Klavier mit musikalischen Einlagen. Bei leckeren Köstlichkeiten blieben die Gäste noch lange zusammen, um sich in Gesprächen auszutauschen und mehr zu dem Thema zu erfahren. Erreichbar ist das ENN ab sofort unter Tel. 05551-406407 oder info@ethiknetzwerk-northeim.de

AUS DEM KIRCHENAMT NORTHEIM

Rücklagen werden gemeinsam verwaltet

Der Rücklagen- und Darlehensfonds des Kirchenkreises Leine-Solling

Kirchenkreis. Im „Rücklagen- und Darlehensfonds“ (RDF) des Kirchenkreises Leine-Solling werden finanzielle Einlagen in der Höhe 35 Millionen Euro gemeinsam vom Kirchenamt Northeim angelegt. Die Mittel stammen aus dem Kirchenkreis Leine-Solling sowie aus 35 Kirchengemeinden, dem Kita-Verband mit 19 Kindergärten und acht unselbständigen Stiftungen. Neben Grundstückserlösen, Friedhofs- und Pflichtrücklagen gehören auch freie Rücklagen für Bau-, Sach- und Personalkosten sowie für Jugendarbeit und Diakonie zu den angelegten Mitteln.

Die Anlagen des Fonds folgen den Anlagerichtlinien der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Dabei sind zum Beispiel nur wertbeständige sowie ertragreiche, ethisch-nachhaltige und sichere Anlagen erlaubt. Die erwirtschafteten Erträge von rund 750.000 Euro pro Jahr werden in die Stiftungen ausgeschüttet und unterstützen die Haushalte und Sonderaufgaben der zahlreichen beteiligten Einrichtungen und Haushalte.

Die Gemeinden und Einrichtungen profitieren von den jährlichen Ausschüttungen. Rund 650 Mitarbeitende sind im Kirchenkreis, in den Kindertagesstätten und den Gemeinden zu finanzieren. Neben den Personalkosten von 1,8 Mio. Euro pro Monat fließen 0,7 Mio. Euro außerdem jährlich in die Bauerhaltung. Im Kirchenkreis werden 256 Gebäude erhalten, unter anderem 61 Kirchen und 30 Kapellen. Lediglich sechs Kirchgebäude werden von anderen Trägern erhalten. Der Kirchenkreis Leine-Solling hat in den letzten rund 20 Jahren regelmäßig den Gebäudebestand reduziert und rund zwei Drittel der Pfarrhäuser und der Gemeindehäuser abgegeben. An 24 Pfarr- und 20 Gemeindehäusern wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt.

Vielfältige Aufgaben im Kirchenamt Northeim

Zuständig für Gemeinden von Personal bis Gebäude

Ein Amt für zwei Kirchenkreise: Seit 1. Januar 2019 gibt es für die Kirchenkreise Harzer Land und Leine-Solling ein gemeinsames Kirchenamt mit Sitz in Northeim. Geleitet wird das Amt durch einen gemeinsamen Vorstandsvorstand der beiden Kirchenkreise. Rund 60 Mitarbeitende arbeiten im Kirchenamt zum Teil in Teilzeit.

Das Kirchenamt unterstützt das kirchliche Leben in 35 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Leine-Solling und 38 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Harzer Land. Außerdem werden weitere Aufgaben in vielen Einrichtungen wahrgenommen wie in der Kirchenmusik und dem Kirchenkreisjugenddienst sowie in der Diakonie (Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberatung, Suchtberatung, Ambulanter Hospizdienst usw.). Das Kirchenamt verwaltet die Finanzen der Kirchenkreise Harzer Land und Leine-Solling, seiner Kirchengemeinden und Einrichtungen. Insgesamt sind rund 1.700 feste Personalfälle zu betreuen. Im Kirchenamt werden die Gebäude, Grundstücke und Friedhöfe der Kirchengemeinden der Kirchenkreise Harzer Land und Leine-Solling verwaltet.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de